

„Macht eine Integration von Geschlechts-Aspekten in die Zahnmedizin Sinn?“



Marvin Weskott¹, Julia Schreitmüller¹, Mahboobeh Dehghan-Nayeri¹, Jan C. Becker², Daniel Zsebedits³, Christian Fegeler³, Bettina Pfeleiderer¹

¹ Medizinische Fakultät, AG Geschlechtersensible Lehre in der Medizin, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster

² Medizinische Fakultät, Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten (IfAS), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster

³ GECKO Institut für Medizin, Informatik & Ökonomie der Hochschule Heilbronn, Heilbronn



EINLEITUNG

Geschlechtersensible Aspekte in der Medizin sind von enormer Bedeutung und stellen die Basis für eine adäquate und individuelle Versorgung der Patienten und Patientinnen dar. Bislang wurden diese jedoch hauptsächlich in diversen Teilbereichen der Humanmedizin untersucht (Ludwig 2016 und 2015). Geschlechtsspezifisches Wissen ist jedoch nur an wenigen medizinischen Fakultäten integriert. Um diese Integration zu erleichtern, wurde eine - durch das BMBF (01FP1506) geförderte- Onlineplattform-GenderMed-Wiki aufgebaut. Ziel ist Wissen um Geschlechtsaspekte in der Medizin zu bündeln und die Integration in die Lehre durch Bereitstellung von Fachartikel und Lehrmaterialien zu erleichtern.

Fragestellungen dieses Projektes waren :

- Gibt es überhaupt belastbares Wissen über Geschlechtsaspekte in der Zahnmedizin?
- Wenn ja, wie wäre ein Integration von Geschlechtsaspekten in die Zahnmedizin sinnvoll?
- Was wären gute Ansätze, um dieses Wissen in die Zahnmedizin zu integrieren?

Literatursuche:

Literatursuche in PubMed und anderen Datenbanken mit den Begriffen Geschlecht, Sex, Gender und Zahnmedizin erfolgte. Hier wurden ca. 400 Artikel gefunden, wovon hinsichtlich der Zahnmedizin lediglich ca. 12 in die Analyse eingeschlossen werden konnten.

Evaluation durch Studierende

Es wurde beispielhaft ein Fachartikel zur Parodontitis (<https://gendermedwiki.uni-muenster.de/mediawiki/index.php?title=Parodontitis/Fachartikel>, Abb. 1) und Lehrmaterialien (Dias; https://gendermedwiki.uni-muenster.de/mediawiki/images/5/53/Fallstudie_Parodontitis.pdf, https://gendermedwiki.uni-muenster.de/mediawiki/images/5/53/Fallstudie_Parodontitis.pdf) erstellt. Diese wurden in die elektronische Austauschplattform GenderMed-Wiki (www.gendermed-wiki.de) integriert.

Plattform, Artikel und Lehrmaterialien, sowie ein übergreifendes Grundlagenmodul zu Geschlecht und Medizin wurden in einem Onlinefragebogen (SoSci Survey) durch Studierende der Zahnmedizin der medizinischen Fakultät Münster evaluiert. Der Fragebogen fragte neben fachlichen Parametern folgende weitere Bereiche ab: Wissensquiz zu den Themen Modul Geschlecht und Medizin und Parodontitis.

Im Rahmen der Pilotphase wurde der Onlinefragebogen an 604 Zahnmedizinstudierende geschickt, wovon 30 Studierende an der Befragung teilnahmen (4,9%). Die Evaluation der Plattform startete am 24.10.2016 und endete am 30.11.2016. Die Evaluation von GenderMed-Wiki erfolgte in einer Pilotphase nach einer ersten Inbetriebnahme der Plattform.

Statistische Auswertung

Die statistische Auswertung erfolgte mittels des Programms SPSS 24 (IBM, Ehningen, Deutschland). Aufgrund der geringen Gesamtstichprobengröße bei den Studierenden der Zahnmedizin (N = 30) wurde die Auswertung ausschließlich mittels absoluter Häufigkeiten vorgenommen.

METHODEN

ERGEBNISSE

Die Literaturrecherche ergab, dass die meisten Artikeln, die sich in der Zahnmedizin mit dem Thema Geschlecht beschäftigten, aus dem Bereich der Parodontitis und Kariologie stammen und es bereits sehr viele belastbare Erkenntnisse gibt. Die Evaluation der Plattform zeigte, dass die Studierenden der Zahnmedizin die Austauschplattform GenderMed-Wiki überwiegend positiv hinsichtlich Bedienbarkeit und Relevanz für das eigene Studium sowie die berufliche Zukunft bewertet haben (Abb. 3). Es wurde deutlich, dass Studierende, die geschlechtersensible Themen wenig bedeutend empfanden, die Plattform generell schlechter bzw. neutral bewerteten und die Fragen zu Geschlecht und Parodontitis häufiger falsch beantworteten als diejenigen, die dem Thema positiv gegenüberstanden. Insgesamt erachteten die Studierenden Geschlechtsaspekte jedoch als wichtig und fanden, dass sie im Verlaufe ihres Studiums zu wenig an Informationen zu diesem Themenkomplex vermittelt bekamen, als sie es für angebracht halten.

Literatursuche:

Fast alle Studien in der Zahnmedizin, die Geschlechtsaspekte betrachteten, beschäftigen sich mit Prävalenzen, Pathophysiologie und Epidemiologie. Allerdings wurde kaum auf den wichtigen Bereich der Compliance eingegangen. Der Einfluss des Geschlechts in der Arzt-Patienten-Kommunikation innerhalb der Zahnmedizin ist von wesentlicher Bedeutung hinsichtlich des Erfolges einer Behandlung. Diejenigen Studien, die sich intensiv damit auseinandersetzen, führen zu dem Ergebnis, dass dieser Aspekt eine wichtige Rolle spielt, aber bislang nicht ausreichend erforscht wurde. (Geibel M. A. 2016).

Evaluation der Plattform

Die Auswertung ergab, dass GenderMed-Wiki als Plattform gut geeignet ist, um Wissen über eine geschlechtssensible Medizin zu erhalten. Aufgrund der geringeren Rücklaufquote bei den Zahnmedizinstudierenden (30 von 604 Studierenden) können diese Ergebnisse allerdings nur als Trend bewertet werden.

Ausblick mit Handlungsempfehlung

Viele Studierende stuften ihr Wissen rund um die Gendermedizin als gering ein. Die Daten zeigen, dass Studierende bereits im Studium mit den Konzepten der Gendermedizin vertraut gemacht werden sollten. Dies kann im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Praktika erfolgen. Die Gendermedizin könnte zunächst als Zwischenschritt im Rahmen eines Wahlpflichtfachs den Studierenden angeboten werden. Die Plattform GenderMed-Wiki würde sich hierbei sehr gut als Basis dafür eignen, um Informationen und Kenntnisse an die Teilnehmer des Wahlfachs zu vermitteln.

DISKUSSION



Abb. 1: Screenshot des Parodontitis - Fachartikels, wie er in GenderMed-Wiki publiziert wurde



Abbildung 2: Screenshot der ersten Seite der Fallstudie zu Parodontitis aus GenderMed-Wiki

Evaluation: Zahnmedizinstudierende

Kategorie	Stimme überhaupt nicht zu				Stimme vollkommen zu
Benutzerfreundlichkeit der Plattform	1 / 30	3 / 30	6 / 30	16 / 30	3 / 30
Aufbau der Plattform	1 / 30	3 / 30	5 / 30	16 / 30	4 / 30
	Überhaupt nicht relevant				Sehr relevant
Relevanz Studium	1 / 30	6 / 30	15 / 30	7 / 30	1 / 30
Zukunftsrelevanz	1 / 30	1 / 30	11 / 30	10 / 30	7 / 30

Abb. 3: Auswertung der Evaluation der Zahnmedizinstudierenden

Literatur:

1. Geibel MA, Siekmann L, Jerg-Bretzke L (2016) Gender Dentistry- Zahnärztliche Gesprächsführung–das Geschlecht spielt eine wichtige Rolle. ZWR-Das Deutsche Zahnärzteblatt 125 (10): 503-505
2. Ludwig S, Dettmer S, Peters H, Kaczmarczyk G (2016) Noch in den Kinderschuhen – Die Integration von geschlechtsspezifischer Medizin in die medizinischen Curricula ist deutschlandweit sehr heterogen geregelt. Übergreifende Konzepte zur besseren inhaltlichen und strukturellen Verankerung sind künftig notwendig. Deutsche Ärzteblatt 113: 51-52
3. Ludwig S, Oertelt-Prigione S, Kurmeyer C, Grüters-Kieslich A, Gross M, Regitz-Zagrosek V, Peters H (2015) A Successful Strategy to Integrate Sex and Gender Medicine into a Newly Developed Medical Curriculum. Journal of Women's Health 24(12): 996–1005